



Herrn Stadtrat  
Karl Richter  
BIA

Rathaus

Datum  
02.04.2015

**„Auf dem linken Auge blind: Wann finden die ersten „Wochen gegen Linksextremismus“ statt?“**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO  
von Herrn StR Karl Richter  
vom 19.03.2015, eingegangen am 19.03.2015

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Dieser Tage, vom 16. bis 29.03., finden in München unter der Ägide des Oberbürgermeisters und der „Fachstelle gegen Rechtsextremismus“ sogenannte „Internationale Wochen gegen Rassismus“ statt. Die Bekämpfung von „Rassismus“ und „Rechtsextremismus“ – oder was die Stadt dafür hält – zählt aber auch während der übrigen 50 Wochen des Jahres zu den zentralen „Querschnittsaufgaben“ der Münchner Stadtpolitik; nicht umsonst leistet sich die LHM seit Jahren eine einschlägig bekannte „Fachstelle“, deren Etat und Personal inzwischen praktisch im Jahresturnus aufgestockt werden. – Wie die bürgerkriegsartigen Vorgänge am Rande der EZB-Eröffnung in Frankfurt und mittlerweile eine Vielzahl linksextremistischer Übergriffe gegen Personen und Sachen nahelegen, gehen Gewalt und die Bedrohung der freiheitlichdemokratischen Grundordnung allerdings nicht von politisch Rechtsstehenden (offizielle Lesart: „Rechtsextremisten“) wie etwa den Teilnehmern der zahlreichen „Pegida“-Demonstrationen im ganzen Land aus, sondern von einem zunehmend gewalttätiger agierenden Linksextremismus. – Auch der aktuelle „Sicherheitsreport 2013“ der Münchner Polizei enthält dazu eindeutige Zahlen: demnach stehen auch in der bayerischen Landeshauptstadt 382 Straftaten aus dem Bereich der „politisch motivierten Kriminalität – rechts“ immerhin 583 Delikte mit „linkem“ Hintergrund gegenüber. Der „Sicherheitsreport 2013“ vermerkt dazu ausdrücklich: „583 (324) Straftaten bedeuten einen massiven Anstieg um 79,9 % oder 259 Delikte.“ – Wie sich die Stadtpolitik vor diesem Hintergrund geradezu manisch in

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München  
Telefon: 233-92440  
Telefax: 233-27458

die Bekämpfung des „Rechtsextremismus“ bzw. „Rassismus“ zu verbeißen vermag, ohne zumindest adäquate Bemühungen im Kampf gegen den Linksextremismus erkennen zu lassen, bleibt für jeden unbefangenen Beobachter schleierhaft. Hier stellen sich Fragen.“

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Warum hält es die LHM angesichts der geschilderten Entwicklung im Bereich der politisch motivierten Kriminalität nach wie vor nicht für erforderlich, auch linksextremistischen Tendenzen in der (Stadt-)Gesellschaft mit gleicher Entschiedenheit und einem vergleichbaren Engagement wie im Kampf gegen „Rechts“ entgegenzutreten?

Frage 2:

Wann finden unter der Ägide des OB in gleicher Weise wie die derzeit veranstalteten, inzwischen auf zwei Wochen ausgeweiteten „Wochen gegen Rassismus“ auch „Internationale Wochen gegen Linksextremismus“ statt? Wenn keine diesbezüglichen Pläne der Stadt bestehen – warum nicht?

Frage 3:

Wann beabsichtigt die Landeshauptstadt München endlich auch zur Bekämpfung des Linksextremismus eine dieser Aufgabe gewidmete „Fachstelle“ einzurichten, die ebenfalls beim Büro des OB angesiedelt ist? Wenn hierzu keine konkreten Überlegungen bestehen – warum nicht?

Frage 4:

Mit Mitteln in welcher Höhe bezuschußt die LHM die Durchführung der „Internationalen Wochen gegen Rassismus 2015“ entweder unmittelbar oder in Gestalt von Zuwendungen an die zahlreichen veranstaltenden Organisationen, Vereine, Initiativen etc.? (Bitte detailliert aufführen!)

Antwort:

Für Erläuterungen zum fehlenden kommunalen Handlungsbedarf verweise ich auf die Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 26.09.2012 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 09923) und der Vollversammlung vom 24.03.2010 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 03661) sowie auf die Antwort meines Vorgängers zu Ihrer Anfrage vom 16.01.2014 (Vorlagen-Nr. 08-14 / F 01789), alle abrufbar über das Ratsinformationssystem der Stadt München.

Da die Internationalen Wochen gegen Rassismus erst am 29.03.2015 beendet wurden, können derzeit noch keine konkreten Aussagen darüber gemacht werden, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe Initiativen bei der Durchführung von Veranstaltungen durch die Landeshauptstadt München unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter